Zeitschrift: Elemente der Mathematik
Herausgeber: Schweizerische Mathematische Gesellschaft
Band: 19 (1964)
Heft: 2

Rubrik: Berichtigung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

eine etwas stärkere Bezugnahme auf den Unterricht, jenen Kreisen, für die das Werk in erster Linie konzipiert worden ist, das Einsteigen und das Mitkommen um einiges erleichtert werden könnte. R. INEICHEN

Wahrscheinlichkeitstheorie. Von KLAUS KRICKEBERG. Mathematische Leitfäden. 200 Seiten mit 1 Figur. DM 29.40. B. G. Teubner, Verlaggesellschaft, Stuttgart 1963.

Dieser sehr konzentriert geschriebene Leitfaden bedient sich der Mass- und Integraltheorie, die indessen nicht vorausgesetzt wird, sondern schrittweise im Hinblick auf die Verwendung beim Aufbau der Wahrscheinlichkeits*theorie* entwickelt wird. – Nach der Behandlung der Grundbegriffe (Zufällige Variable, Erwartungen und Verteilungen) werden die Folgen zufälliger Variabler dargestellt und der Grenzwertsatz entwickelt, dann folgt ein Abschnitt über «Bedingte Erwartungen» (mit Ausführungen über Martingale und Markoffsche Prozesse mit diskretem Zeitparameter), schliesslich werden der Brownsche und der Poissonsche Prozess betrachtet. Ein Anhang bringt einen wertvollen Überblick über andere Möglichkeiten der Begründung der Wahrscheinlichkeitstheorie und einen Ausblick auf weitere Gebiete. So wird der Leser auf sicherem Wege in die Theorie eingeführt; dieser Weg ist allerdings nicht mühelos und setzt wohl voraus, dass der Leser gleichzeitig oder vorgängig eine jener nicht masstheoretisch geschriebenen Darstellungen studiert, in denen auch die Anwendungen oder doch die Impulse, die von den Anwendungen ausgegangen sind, mit einer gewissen Breite zur Geltung kommen. Für die rein mathematischen Ausführungen wird er aber diesen Leitfaden immer gerne zur Hand nehmen.
R. INEICHEN

Hilbertsche Räume mit Kernfunktion. Par HERBERT MESCHKOWSKI. Grundlehren der math. Wissenschaften, Bd. 113. VIII et 256 pages. DM 58.–. Springer-Verlag, Berlin 1962.

Sommaire: 1. Einleitung. 2. Allgemeine Eigenschaften der Hilbertschen Räume. 3. Der reproduzierende Kern. 4. Beispiele von Hilbertschen Räumen mit reproduzierendem Kern. 5. Die Hilbert-Räume positiver Matrizen. 6. Orthonormalsysteme mit speziellen Eigenschaften. 7. Normalabbildungen. 8. Die Darstellung von Funktionen. 9. Extremalprobleme. 10. Doppelte Orthogonalität. 11. Hilbert-Räume aus Lösungen elliptischer Differentialgleichungen. 12. Kernfunktionen in der Theorie der Funktionen von mehreren komplexen Veränderlichen. Literaturverzeichnis. Namen- und Sachregister.

Depuis les travaux de ARONSZAJN, de BERGMAN, de SZEGÖ et d'autres, on connaît l'importance tout à fait particulière des spaces de HILBERT à noyaux reproduisants.

L'ouvrage de M. MESCHKOWSKI constitue tout à la fois une remarquable mise au point de ce vaste sujet et une invitation à des recherches futures, grâce aux problèmes en suspens signalés au passage. CH. BLANC

Kinematik. Von HANS ROBERT MÜLLER. Sammlung Göschen, Bd. 584/584a. 171 Seiten mit 75 Figuren. DM 5.80. Walter de Gruyter & Co., Berlin 1963.

Die der Sammlung Göschen eigene Darstellung auf knapp bemessenem Raum erforderte eine Beschränkung auf zwangsläufige Bewegungen in der Ebene; am Schluss des Bändchens folgt noch eine kurze Behandlung räumlicher Bewegungen.

Die Probleme erfahren fast durchwegs eine analytische Behandlung, vor allem mit komplexen Zahlen und auch mit Hilfe der Vektorrechnung.

Die konzentrierte Darstellung erfordert neben der Vertrautheit mit dem Rechnen mit komplexen Zahlen eine eingehende Mitarbeit des Lesers.

Einige Beispiele aus der Technik (Kurvengebiete, Zahnräder, Rotationskolbenmaschinen) zeigen Anwendungen der Theorie. W. WANNER

Berichtigung

In der «Notiz über Primzahlreihen» von S. VALENTINER (El. Math. *18*, 134–135 (1963)) muss in der letzten Zeile $z\,p$ durch $2\,p$ und in der 13. Zeile v. u. 19 durch 18 ersetzt werden.